

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 17.

Sonnabend, den 17. Januar.

1846.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Mess- und fortlaufenden Conti werden von unterzeichnetem Hauptsteueramte hiermit aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate, oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der Messe verkauften Waarenposten, spätestens bis

Donnerstag den 22. Januar a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für die Neujahrmesse abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu gedachten Verzeichnissen zu erhalten, einzureichen sind.

Leipzig, den 16. Januar 1846.

Königliches Hauptsteueramt daselbst.

Vom Landtage.

Sitzung der 2. Kammer, Dienstag den 13. Jan.

Joseph bevorwortete Petitionen, von gegen 2000 bäuerlichen Landwirthen unterzeichnet, das Lehngeld betreffend; er erwähnte unter Andern: die Geschichte dieses Rechtes habe erfindersische Kraft bewiesen, und sogar Menschen, wenn sie sich unterständen über 60 oder 70 Jahre alt zu werden, wie zur Strafe dafür zu Lehngeld verpflichtet. Tschucke bevorwortete eine Petition in Betreff der Elbschiffahrt, hob deren Wichtigkeit hervor und verlangte, daß derselben eine größere Aufmerksamkeit Seiten des Staates gewidmet werde. Eisenstuck machte eine Petition von Bewohnern von Neustadt-Dresden zu seinigen, welche ihre Besorgnisse ausdrückte, daß der Bahnhof für die böhmische Bahn ihnen entzogen und auf die Altstadtseite verlegt würde. Es habe dieses Gerücht große Besorgniß in jenem Stadttheile erregt. — Kokul (bäuerl. Abg. und Römisch-Katholik) eröffnete die nun beginnende Debatte über die Deutsch-Katholiken. Freies Forschen führe zum Fortschritte, es haben sich hauptsächlich zwei Parteien gebildet, Supernaturalisten und Rationalisten. Was die Deutsch-Katholiken betreffe, so glaube er, daß, da sie einmal da wären, da sie auch Christen seien und da sich ihr Abfall nicht ändern lasse, ihnen Zugeständnisse gewährt werden müßten. Es werde dies zur Ruhe beitragen; das Specielle seiner von der Deputation bei einem oder dem andern Punkte abweichenden Ansicht werde er bei der speciellen Debatte kund geben. Hensel I.: durch den Gang und Geist der Zeit sei die religiöse Bewegung vorbereitet; nur diejenigen seien dagegen, welche das Fortschreiten der Menschen nicht wollen. Der Glaube, der sich an Tag und Stunde hängt, sei ein Trugbild. Wer sich von den Sitzungen derer entferne, die uns als Ketzer achten, die am grünen Donnerstage, ihrem heiligsten Tage, uns verdammen und zum Theil den Ihrigen lehren, uns zu hassen und zu verfolgen, — daß diese von uns besonders geachtet würden, sei nicht zu verkennen. Rewiger, (Deutsch-Katholik): Er erhebe sich nur, um zu sagen, daß er schweigen werde; er sei

Partei. Er könnte zwar hier manchen Vorwurf, der von einer Seite geschleudert worden sei, von der er ihn am wenigsten erwartet, beantworten, aber er wolle es nicht thun, sondern die Entscheidung vertrauensvoll in die Hände der Kammer legen. Heuberer polemisierte in langer Rede vorzüglich gegen die Römisch-Katholiken. Speck dankte für die Vorzüglichkeit des Berichtes. Mehler erhob seine Stimme ebenfalls zu Gunsten der Deutsch-Katholiken und freute sich, daß Deutschland als der Punct auserlesen worden zu sein scheine, wo alle Kämpfe geistiger Entwicklung stattfänden. v. Beschwitz: er vermöge seine geistige Ueberzeugung nicht ganz mit dem Statut der Deutsch-Katholiken zu vereinigen; er freue sich, daß die Taufe im Namen Gottes des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes stattfinde, es möge dies auch in das Bekenntniß der Deutsch-Katholiken aufgenommen werden. Das Bekenntniß der Elbersfelder habe ihn am meisten angesprochen; der Grundsatz der Gewissensfreiheit sei ausgesprochen in den Worten: Wer glaubt, trete herzu, wer nicht glaubt, halte sich fern, zum Glauben kann Niemand gezwungen werden; er stimme endlich dem Deputations-Gutachten bei. Hierauf folgten Sachse, Erchenbrecher, Hensel II., letzterer stellte den Antrag auf volle Anerkennung der Deutsch-Katholiken. Oberländer: Wenn, gleich dem Abg. Kokul, auch dessen Kirche dem Standpuncte edler Toleranz immer gehuldigt, so wäre Deutschland viel Jammer, viel Schmach erspart worden und die jetzige Bewegung nicht nöthig geworden. Aber die größten Greuel sind mit dem Kreuze, dem Symbole der christlichen Liebe und des Glaubens, begangen worden; der patriotische Aufschwung der deutschen Nation sei von Allen freudig begrüßt worden; die noch etwas von Vaterlandsliebe im Herzen haben. Der Deutsch-Katholicismus sei nicht von den Mächtigen der Erde getragen, seine Wurzel sei das Bürgerthum, der jetzige Vertreter des Fortschrittes der natürlichen Entwicklung, welcher für bürgerliche und religiöse Freiheit, für Licht und Recht kämpft; während eines langen Zeitraums habe nur Hierarchie und Pfaffenhum

geherrscht; um Jesuitismus und aristokratische und Höflingsregierungen wieder herzustellen, hätten ultraropale Hofpublicisten in der Lehre des Christus den äußersten Absolutismus und Servilismus herzustellen und doctrinär zu begründen sich bestrebt. Die Vorkämpfer des Deutsch-Katholicismus stehen mitten in, nicht über demselben, er befreie von Pietismus, dem protestantischen Jesuitismus, die Deutsch-Katholiken kämpfen gegen den nämlichen Feind, wie die protest. Schwesterkirche und auf dem Gebiete des Evangeliums. Aus d. Winkel: der Deutsch-Katholicismus sei noch ein Kind, welches, wenn es gedeihen solle, noch guter Pflege und Aufsicht bedürfe. Er habe noch nicht erfahren können, was das richtige Glaubensbekenntniß wäre. Die dem Deutsch-Katholicismus zu ertheilende Concession könnte auch für die Protestanten nachtheilig werden; das materielle Interesse verleite Viele leicht von der protestantischen Kirche, daher müsse man vorsichtig zu Werke gehen. Eisenstuck: Wenn der Bogen zu scharf gespannt werde, so springe er: so sei es auch mit den Deutsch-Katholiken gekommen, er nenne sie nicht Deutsch-Katholiken, denn er hoffe, ihr Name werde noch über Deutschland reichen; es werde so kommen, das lehre die Geschichte, in andern Ländern rege es sich auch bereits; daher sei er für das Interimisticum. Minister v. Wietersheim: die Deputation habe nicht genauer geprüft, ob die Deutsch-Katholiken eine christliche Kirchengesellschaft sei, ohne Prüfung keine Entscheidung. Die Geschichte kenne kein Beispiel, daß eine Bewegung so schnell hervorgetreten sei und was der Schlüsselstein derselben sein solle, wäre der Grundstein geworden. D. Haase: dies lasse sich aus dem lang zurückgehaltenen Drange der Zeit erklären. Todt erörterte hauptsächlich, daß die Regierung wenigstens nicht zu Gunsten der Deutsch-Katholiken zu viel gethan, und daß sie sich sicher nicht vor den Kammern zu fürchten gehabt hätte, wenn sie mehr gethan.

Sitzung der zweiten Kammer Mittwoch den 14. Januar.

Die heute fortgesetzte Debatte über die Deutsch-Katholiken eröffnete der Secretär Eschcke: er wünschte, daß die Regierung von der nach §. 88 der Verfassungs-Urkunde ihr zustehenden Ermächtigung, Verordnungen unter nachträglicher Genehmigung der Stände zu erlassen, für diese Angelegenheit Gebrauch gemacht hätte, bezeichnete jedoch die Regierungsvorlage als eine im Ganzen versöhnende. Secr. Scheibner: ein Provisorium liege im Interesse der Deutsch-Katholiken, da es sich hier darum handle, ob der Deutsch-Katholicismus zur Entscheidung der großen Reformfrage auf dem Gebiete des kirchlichen Lebens überhaupt beitragen werde. Bos erblickte in demselben eine Mahnung der Zeit, im Geiste Luthers fortzuschreiten. v. Thielau richtete sich zunächst gegen Todt's Aeußerung über Verletzung der Verfassung zu Gunsten der Deutsch-Katholiken und sprach sich für die Verfassungsmäßigkeit des Verfahrens der Regierung aus; er erinnerte an herumreisende Prediger, welche Taufen, Trauungen vollzogen; was würden wir Protestanten sagen, wenn in protestantischen Parochien Fremde actus ministeriales ausüben wollten? Die Regierung habe die Sache vom höheren Standpunkte der Politik aufgefaßt. Es sei zu untersuchen, ob das Dogma des Neukatholicismus mit den staatlichen Verhältnissen übereinstimme; es sei zu berücksichtigen der Einfluß auf den Protestantismus, die Rechte an den Staat und die Rechte der Gemeinden. Plagmann in gleichem Sinne. Jani:

Hindernisse würden ihre Glaubensverhältnisse verstärken, man müsse aber erst warten, ob der Strom durch Waldströme gebildet sei, die wieder verrönnen; er fürchte ebenfalls für den Protestantismus. Todt bezeichnete es als ein Mißverständnis, wenn v. Thielau ihm nachsage, daß er zu Verletzungen der Verfassung ermuthigte; im Gegentheil seien von der andern Seite oft Indemnitätsbills für Verletzungen derselben gegeben und empfohlen worden. Oberländer erwähnte das Verfahren der Regierung in Bezug auf Ronge's Schriften, und fragt den Abg. v. Thielau, ob die deutsch-katholischen Brüder denn sich von römisch-katholischen Priestern die actus ministeriales verrichten lassen sollten? (Präsident verbietet der Tribüne Beifall). v. Thielau habe für die Juden am vorigen Landtage gestimmt, wie er dies mit seinem heutigen Votum vereinbaren wolle? (Präsident verbietet nochmals das Geräusch der Tribünen und droht, sie räumen zu lassen). Brockhaus fand in dem Verfahren der Regierung ein gewisses Schwanken. Schäffler führt näher aus, daß die Deputation keinen Tadel habe aussprechen wollen. D. Geißler: mit der erwähnten englischen Kirche in Dresden sei es etwas anderes; die Besucher wären Gäste und zwar solche, die dem Lande Nutzen brächten. v. Beschwitz sprach Dank gegen die Regierung aus. v. Thielau erwähnte, daß fremde Geistliche ohne alle Legitimation taufeten, ja die Deutsch-Katholiken hätten jetzt noch Geistliche, die weder die protestantischen noch neukatholischen ordines empfangen. Das Gebahren dieser Geistlichen sei nicht zu billigen; die Polizeigewalt stehe in Dresden und Leipzig übrigens dem Rathe zu; was gegen fremde katholische Geistliche geschehen, treffe daher auch das Ministerium. — Der Antrag Hensels II. auf sofortige gesetzliche Anerkennung der Deutsch-Katholiken fand nicht die erforderliche Unterstützung, um zur Discussion gebracht zu werden; es stimmten dafür nur Hensel II., Todt, Oberländer, Joseph, Mehler, Heuberer, Erchenbrecher, Haden, Wolff. (Kewitzer hatte sich entfernt.) Ein Antrag v. Thielau's: die Billigung des Verfahrens der Regierung auszusprechen, ward zahlreich unterstützt, aber als die Deputation ihn selbst in ihren Antrag aufzunehmen (gegen 2 Deputationsmitglieder) sich entschloß, zurückgenommen, diese Billigung selbst aber gegen wenige Stimmen angenommen.

Es kam nun die Frage zur Berathung, ob, wie die Deputation wollte, durch Gesetz das Verhältniß der Deutschkatholiken solle regulirt oder nur dem Cultministerium eine Ermächtigung deshalb gegeben werden. Minister v. Wietersheim erklärte sich gegen den Deputationsvorschlag, da die Regierung bei ihrer Vorlage den Standpunct der factischen Toleranz festgehalten habe, und diese Sache noch nicht zum Gesetz reif sei. Nach mehreren Rednern vertheidigte Todt das Deputationsgutachten; es müsse dem Ministerium selbst daran gelegen sein, die Sache durch Gesetz regulirt zu sehen, damit es nicht von Außen bedrängt werden könne, gegen die Deutschkatholiken etwas thun zu müssen, was es sonst nicht thun würde; man wisse nicht, wie vielleicht der Wind über die Berge herüber wehen werde, darum wolle er die Deutschkatholiken auf keinen Fall einer Administrativjustiz Preis geben. Mehler: er müsse es bedauern, wenn der Vorschlag der Deputation, ein Gesetz zu geben, nicht angenommen werde; er werde, wenn man die Deutschkatholiken in die Hand der Regierung geben wolle, diesen Tag

für keinen gesegneten halten. Schäffer: die Regierung selbst werde von einem steten Mißtrauen verfolgt werden, wenn sie sich nicht auf ein Gesetz berufen könne; ohne solches würde die Sache der Deutschkatholiken auf keinem sichern Boden stehen und wenn man nicht ein Gesetz wolle, so wäre es am besten, über die ganze Sache gar kein Wort zu verlieren. v. Thielau: er sei gegen ein Gesetz in diesem Falle, es liege selbst nicht im Interesse des Protestantismus, auf den der Deutschkatholicismus Rückwirkung, wie jener auf diesen, übe. Die Behörde müsse über den Cultus und die Lehre wachen, die der Deutschkatholiken könne aber jederzeit abgeändert werden und sei schon geändert worden; die Regierung übernehme sogar eine Last, nach ihrem Vorschlage; man habe eine Vereinigung der Confessionen gehofft, wenn aber diese Vereinigung mehr oder minder außerhalb der Christlichkeit beruht, dann müsse das Ministerium entgegneten. Es seien übrigens auch bei Ueberlassung der Kirchen unsere Gemeinden zu hören, ihre Majorität habe zu entscheiden. Er wünsche dem Deutschkatholicismus alles Gute, so weit er es als Protestant könne, aber er wolle nicht, daß etwas festgesetzt werde, dessen Zurücknahme eine tiefere Wunde schlagen würde. Er habe das Vertrauen, das Ministerium könne und werde unmöglich aus bloßem willkürlichen Ermessen etwas wieder zurücknehmen, was es verwilliget. Sachse: es würde für die Deutschkatholiken eine Wohlthat sein, wenn kein Gesetz gegeben würde, wegen der Beschleunigung und andererseits der größeren Ausbreitung ihrer Religionsgenossenschaft. D. Haase zum Schluß: lieber wolle er gegen die ganze Sache stimmen, als für die bloße Dispensation. Nach einer Discussion über die Fragestellung sprach sich die Kammer mit großer Majorität für ein Gesetz aus, dagegen stimmten von Thielau, Sachse, Bodemer, Rittner, v. Beschwitz, v. Beschwitz, a. d. Winkel.

Die Commandantentwahl.

Die erste Wahl war eine vergebliche. Die heute bevorstehende wird es nicht sein, denn es sind uns drei Männer in Vorschlag gebracht, die sämmtlich eben so bereit sind, das Ehrenamt, wenn es ihnen übertragen werden sollte, anzunehmen, als hinsichtlich ihrer die Voraussetzung sich rechtfertigt, daß sie allen den wichtigen Anforderungen, die man an den Verwalter eines solchen Amtes macht, entsprechen werden.

Sie sind sämmtlich geeignet, dem Institute der Communalgarde mehr zu sein als Exerciermeister, sie haben sämmtlich nicht bloß das Technische in der Waffenführung und der Truppenleitung erlernt und sich bewährt; sie haben sämmtlich in wichtigen Kämpfen auf blutigen Schlachtfeldern mitgestritten.

Der an erster Stelle vorgeschlagene Herr Dr. Neumeister, ein Bürger unserer Stadt und früher Mitglied der Communalgarde, kennt nicht bloß deren Dienst, und war nicht bloß ein ausgezeichneter Zugführer der Escadron — er stand auch in den Reihen der Vertheidiger des Vaterlandes, als man es von Fremdherrschaft befreite, er war als Freiwilliger eingetreten und hat in Leipzigs Völkerschlacht mitgekämpft. Das eiserne Kreuz zierte seine Brust. Beim Eintritt des Friedens widmete er sich wieder den Studien und seine Schriften über Strategie liefern den Beweis, daß er auf sein Fachstudium — die Medicin — sich nicht allein beschränkt hat.

Steht ihm auch als nicht minder würdig Herr Oberstlieutenant v. Sperl zur Seite, und sehen wir auch in ihm einen Mann, den die Jahre der Erfahrung gereift haben und der sich im Dienste bewährt hat, so steht uns hinsichtlich seiner Wahl nur die Besorgniß auf, daß es ihm gerade, weil er dem bürgerlichen Leben fern geblieben, weil er nur in den Kreisen der strengen Militärdisciplin sich bewegt hat, schwerer fallen dürfte, den Erwartungen, die er an ihm untergebene Truppen zu machen sich gewöhnt hat, in den Reihen der Communalgarde entsprochen zu sehen. Dazu kommt, daß er nicht unserer Stadt jetzt angehört, und er sich erst würde gewöhnen müssen, sein Interesse und das der Stadt als unzertrennlich anzusehen.

Der dritte Candidat ist Herr Oberstlieutenant Heinze, ein geborener Sachse und, wenn wir nicht irren, aus Leipzig stammend. Er stand früher in sächsischen Militärdiensten, verließ aber sein Vaterland und nahm Dienste in Griechenland. Auf ihn scheint die Wahl in einem Inserate auf der letzten Seite des gestrigen Tageblatts, womit die Warnung vor Wahlumtrieben verbunden worden, hingelenkt zu sein. Es wird darin von dem nicht genannten Empfohlenen gerühmt, daß er für die Freiheit eines andern Volkes schon gekämpft habe. Es kann uns nicht beikommen, das Ehrenhafte solcher Dienste im Interesse eines andern Volkes in Zweifel zu stellen; doch können wir die Hervorhebung aus gerade diesem Grunde nicht eben eine glücklich gewählte nennen. Denn diesen Werth theilt er auch mit denen, welche nur die Rücksicht auf ein schnelleres Avancement bestimmt hat, den Dienst im Vaterlande aufzugeben und im Auslande in Sold zu gehen. Oberstlieutenant Heinze hat mit Ehren in Griechenland gedient und als Anerkennung hat ihm König Otto sein jetziges Prädicat verliehen. Seine Entlassung war ein Schicksal, welches er mit allen Deutschen, die in griechischen Dienst getreten waren, bekanntlich zufolge der jüngsten dortigen Revolution theilen mußte. H—r.

In Sachen des Rosenthal's.

Ein Freund des Rosenthal's, welcher sich in Nr. 10 dieses Blattes über einen projectirten Fahrweg in unserm schönen Walde äußerte, hat mit und dem bei weitem größten Theile der Einwohnerchaft aus der Seele gesprochen. Gewiß haben alle Spazierfahrenden und -reitenden den menschenfreundlichen Wunsch, daß ihr Vergnügen den Spaziergehenden nicht zur Beschwerde werde, und theilen mit den verehrten städtischen Behörden auch die Besorgniß, daß eine Fahr- und Reitpassage über die Rosenthaler Brücke und durch die schmale Rosenthalgasse, besonders am Sonntage, für die Tausende von Fußgängern mit der zahlreichen Kinderwelt zur höchsten Gefahr werden müßte; daher ist schon längst auf einen andern Fahrweg ins Rosenthal Bedacht genommen worden. Wenn nun der bereits vorhandene, freilich nicht sehr angenehme über die Gerbergasse und durch das Gerberthor zur Anwendung kommen sollte, so würden die Fußgänger doch da, wo er unsern Hrn. Bonorand's Etablissement ins Rosenthal einmündet und nach der Wiese zu geht, sehr mit Staube beschwert werden. Nicht viel anders würde es sein, wenn die zweite Brücke, unterhalb des sogenannten Kärstlingoberges, wenn sie fest genug ist, dazu angewendet werden könnte. Auch der früher besprochene Plan, auf der Südseite hinter der Finkenburg ins Rosenthal zu gelangen, würde nicht ohne Bedenken

Kosten auszuführen seyn. Nach allem diesem würden die Bewohner Leipzigs und die Tausende von Fremden, welche sich an unserm Rosenthale ergözen, sich dankbar verpflichtet fühlen, wenn die nicht ohne große Kosten auszuführende Idee eines Spazier- und Reitweges ganz aufgegeben würde. L.

Nachrichten aus Sachsen.

In Dschag ist am 4. Januar die Sonntagschule feierlich eröffnet worden; bis zum 2. Januar waren schon über 50 Schüler angemeldet. — Eine gleiche Anstalt wurde vor Kurzem in Mittweida in das Leben gerufen; zur Zeit besucht aber noch nicht ein Fünftheil der dasigen jungen Handwerker diese Schule und der Vorstand hat einen sehr dringend mahnenden Aufruf deshalb an Handwerksmeister und Genossen erlassen.

In der ersten Sitzung der zweiten Kammer in diesem Jahre wurde von einem Abgeordneten unter Anderm mißbilligend erwähnt, daß bei Versammlungen zur Wahl von Landtagsabgeordneten auch Unbetheiligte sich Zutritt zu verschaffen gewußt hätten. Wir erfahren, daß von der Kreisdirection in Zwickau durch eine Entscheidung über eine desfallsige Denunciation (bei Gelegenheit der Abgeordnetenwahl zu Glauchau) ausdrücklich anerkannt worden ist, daß das Eintreten unbetheiligter Personen der Wahl nichts schade.

Als Stellvertreter für den Landtagsabgeordneten des dritten städtischen Wahlbezirks (Döbeln, Leisnig, Mittweida, Mügeln, Waldheim) ist am 7. Januar Adv. und Gerichtsdirector Behner in Leisnig mit 29 unter 60 Stimmen gewählt worden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Am 3. Conntage nach Epiphania predigen:

zu St. Thomá:	Früh	9 Uhr	Hr. M. Rühlcr,
	Mittag	12 Uhr	Cand. Pinkert,
	Besp.	2 Uhr	Cand. Simon;
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	M. Tempel,
	Besp.	2 Uhr	Cand. Leichmann;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Besp.	2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Raumann,
	Besp.	2 Uhr	M. Selle;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
	Besp.	2 Uhr	Semin. Schindler;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Besp.	12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Ebermann;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	Gräbner;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Pastor Howard;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	P. Kaspar;
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	M. Selle.

Wöchner:

Hr. M. Rühlcr und Hr. M. Tempel.

W o k e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche.
Reize, o Ewiger, Dein Dhr ic., von A. Romberg.
Dies ist der Tag, den der Herr macht ic., von Schicht.

Kirchenmuff.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Thomaskirche:
Der 126. Psalm, von E. F. Richter.

Liste der Getauften.

Vom 9. bis mit 15. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. G. Schindler, Sergeant beim ersten Schützenbataillon, mit
A. H. E. Eichler, Einwohnere hier Tochter.
- 2) J. G. Láschner, Einwohner hier, mit
J. D. Müller aus Düben.
- 3) J. E. Lehmann, Einwohner in Lindenau, mit
J. C. Brünig aus Döbernitz.
- 4) R. G. Bauer, Maurergeselle, mit
M. H. Schmidt, Bürgere und Kramere Tochter.

- 5) Hr. E. Wohlfahrt, Bodenmeister bei der S. B. Eisenbahn, mit
Jgfr. E. W. S. Kayser, Bürgere u. Kramere Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Hr. F. W. Löbner, Cigarrenmacher, mit
Jgfr. R. W. Ziegler, Einwohnere in Zwenkau hinterlassene Tochter.
- 2) J. E. Seidel, Zimmergeselle, mit
Fr. J. A. geb. Schulze, geschiedene Riebreich.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 9. bis mit 15. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. D. Süßmilch, Bürgere und Kaufmanns Tochter.
- 2) Hrn. E. G. Scheibners, Bürgere u. Fleischermeistere L.
- 3) Hrn. J. G. Knöbels, Bürgere und Lohnkutschere S.
- 4) Hrn. F. Schäfers, Bürgere und Paraplümachere L.
- 5) Hrn. J. E. Bierings, Bürgere und Getreidemällere L.
- 6) Hrn. E. F. Richtere, Stahl- u. Kupferstechere Tochter.
- 7) Hrn. F. M. A. Schönleins, Bürgere und Schuhmachermeistere Tochter.
- 8) J. E. Schoppe's, Auflädere Sohn.
- 9) J. E. G. Teubners, Handarbeitere Tochter.
- 10) E. W. Eberts, Hausmanns Tochter.
- 11) Weib. J. G. Dörings, Markthelfere hinterl. Sohn.
- 12) J. A. Pierels, Meublespolirere Tochter.
- 13) Hrn. E. E. Voigt's, Musice Tochter.
- 14) G. A. Kerstens, Handarbeitere Sohn.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Hrn. E. A. Körners, Königl. Sächs. Regierungsrathe L.
- 2) Hrn. G. A. Reimanns, Bürgere und Buchhändlere S.
- 3) Hrn. G. E. Rost's, Handlung: Commis Sohn.
- 4) Hrn. E. W. Riedels, Bürgere, Graveurs und Steinschneidere Sohn.
- 5) Hrn. G. H. Höfere, Bürgere und Fleischermeistere S.
- 6) Hrn. D. A. D. Kormanns, Advocatere Tochter.
- 7) Hrn. F. A. A. Steinels, Mitgliebs des Stadttheatere S.
- 8) Hrn. G. H. A. Köhler's, Schriftsegere in den Straßenhäusern Sohn.
- 9) Hrn. F. E. Bier's, Bürgere und Schneidermeistere L.
- 10) Hrn. J. E. G. Merg's, Bürgere u. Schneidermeistere L.
- 11) Hrn. G. E. Marx's, Associé einer Handlung, auch Bürgere und Hausbesitzere Sohn.
- 12) Hrn. E. G. Jerwik's, Oberpostamts-Beisetzere L.
- 13) W. A. Lube's, Lackirergehilfere Sohn.

- 14) J. G. H. Enderlein's, Handarbeiters in den Straßenhäusern Sohn.
- 15) J. G. Thomas', Handarbeiters Tochter.
- 16-17) 2 uneheliche Knaben.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Carl Christoph Friedrich Haring, Restaurateurs u. Hausbesizers Sohn.
- 2) Julius Eduard Weissenborn, Mitglieds des Stadtorchesters Sohn.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 9. bis mit 15. Januar.

Weizen	5 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	— λ bis 6 $\frac{1}{2}$ — ngr	— λ
Korn	4 $\frac{1}{2}$ 2 ngr	— λ bis 4 $\frac{1}{2}$ 5 ngr	— λ
Gerste	2 $\frac{1}{2}$ 18 ngr	— λ bis 2 $\frac{1}{2}$ 20 ngr	— λ

Hafer	1 $\frac{1}{2}$ 27 ngr	— λ bis 2 $\frac{1}{2}$ 2 ngr	— λ
Kartoffeln	— $\frac{1}{2}$ 20 ngr	— λ bis 1 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	— λ
Erbsen	4 $\frac{1}{2}$ 25 ngr	— λ bis 5 $\frac{1}{2}$ — ngr	— λ
Heu	— $\frac{1}{2}$ 18 ngr	— λ bis — $\frac{1}{2}$ 20 ngr	— λ
Stroh	2 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	— λ bis 3 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	— λ
Butter	— $\frac{1}{2}$ 13 ngr	— λ bis — $\frac{1}{2}$ 15 ngr	— λ

Holz, Kohlen, und Kalkpreise.

Büchenholz	7 $\frac{1}{2}$ 20 ngr	— λ bis 8 $\frac{1}{2}$ — ngr	— λ
Birkenholz	6 $\frac{1}{2}$ 20 ngr	— λ bis 7 $\frac{1}{2}$ — ngr	— λ
Eichenholz	6 $\frac{1}{2}$ 5 ngr	— λ — $\frac{1}{2}$ — ngr	— λ
Ellernholz	5 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	— λ bis 6 $\frac{1}{2}$ 5 ngr	— λ
Kiefernholz	4 $\frac{1}{2}$ 12 ngr	— λ bis 5 $\frac{1}{2}$ 5 ngr	— λ
Kohlen	3 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	— λ — $\frac{1}{2}$ — ngr	— λ
Schl. Kalk	— $\frac{1}{2}$ 22 ngr	— λ bis 1 $\frac{1}{2}$ — ngr	— λ

Börse in Leipzig, am 16. Januar 1846.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	—	140 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	—	R. S. erbl. Pfand-briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ { v. 500 . . . $\frac{1}{2}$ 99 $\frac{1}{2}$ v. 100 u. 25 : 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	—	102 $\frac{1}{2}$	Holland. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . = do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	= lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 99 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	{k. S. — 2Mt. —	—	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. : . . . = do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	= do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ —	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or. à 5 $\frac{1}{2}$	{k. S. — 2Mt. —	—	111 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. : à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ — 109	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	{k. S. — 2Mt. —	—	99 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do. : à 65 As = do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	{k. S. — 2Mt. —	—	57 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$) —	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. — 2Mt. —	—	150 $\frac{1}{2}$ 149 $\frac{1}{2}$	idem 10 und 20 Kr. . . = do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do. —	—	—	115
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. — 3Mt. —	—	6. 25	Gold pr. Mark fein Cöln = do.	—	—	—	do. do. . . à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do. —	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — 2Mt. — 3Mt. —	—	80 79 $\frac{1}{2}$	Silber : do. do. = do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss. Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$ —	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. — 2Mt. — 3Mt. —	—	103 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ — 184	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	R. Sächs. Staatsp. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . . — 94	—	—	—	Leipziger Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ — 128	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem : do.	—	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . . — 98 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ 90	—	—	—
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere . . . — 95 $\frac{1}{2}$	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ — 105 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere . . . — 94 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ 91	—	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ 84	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ 175	—	—	—

Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers, auch gewesen Hausbesizers und Schenkwrths,

Johann Gottfried Herrmann, auf vorgängige Anzeige seiner Insolvenz von uns der Concursprozeß eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hiermit resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand öffentlich und peremptorisch geladen, daß sie den ersten April 1846

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises und der darauf bezughabenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Curator litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkennnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter

sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quodrupplik beschließen und

den dritten Juni 1846 der Intotation der Acten, den siebenzehnten Juni 1846 aber der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig sein sollen. Diejenigen, welche in dem vorgedachten ersten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen, nicht oder nicht sich deutlich erklären, pro consentientibus gehalten werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterschiedenen erfolgen und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 8. December 1845. Das Stadtgericht zu Leipzig. Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. G. C. v. D. Klemm, G. Schrbr.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung befangenen Mannes ist eine alte braunlackirte Peitsche, im Angriffe mit braunem Leder umwunden, aufgefunden worden, welche derselbe in der Nähe hiesiger Stadt gefunden haben will. Wenn eine solche Peitsche abhanden gekommen ist, der wird andurch aufgefordert, darüber zur Ermittlung des wahren Sachverhalts ungesäumt bei uns Anzeige zu machen. Uebrigens wird über die Peitsche den Rechten gemäß weiter verfügt werden, wenn sich binnen 6 Wochen Niemand dazu gemeldet haben sollte.

Leipzig, den 16. Januar 1846.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Böttger, Actuar.

Bekanntmachung.

Am 14. dieses Monats ist ein 20—22 Ellen haltendes Stück schwarzbraunes Mittel- tuch mit gelb, roth und schwarzgestreifter Leiste und gel- bem Schlage

von einem Hauskande auf dem Neumarkte alhier entwendet worden, weshalb wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieses Tuches hierdurch warnen und Jedermann, welchem das- selbe vorkommen oder bereits vorgekommen sein sollte, zur un- gesäumten Anzeige auffordern.

Leipzig, den 16. Januar 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Burchardt.

Erledigung.

Die unterm 10. dieses Monats erfolgte Bekanntmachung, die Bestellung des Papiermachers Gustav Schmiedel von Hartmannsdorf betreffend, hat sich durch die heute freiwillig hier erfolgte Sistirung desselben erledigt.

Rixberg, am 13. Januar 1846.

Das Königliche Land-Gericht.
Meißel.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 17. Januar 1846.

Mit aufgehobenem Abonnement: **Dritte Gastdarstellung der Ballet- und Pantomimen-Gesellschaft des Herrn Price.**

Nach der Oper: **La Gitana**, spanischer Nationaltanz mit Castagnetten, getanzet von Clara Price.

Nach dem ersten Acte des Stücks:

Sicilianisches pas de deux, ausgeführt von Clara und Rosa Price.

Nach dem zweiten Acte des Stücks:

Polka, böhmischer Tanz, ausgeführt von Clara u. Rosa Price.

Nach dem 3. Acte zum ersten Male:

Die Entführung durch die Luft, komische Pantomime in 1 Act.

Dazu:

Der Unsichtbare,

komische Oper in 1 Act von Costenoble.

Personen:

Hans Plattkopf, Gastwirth,	Herr Berthold.
Käthchen, seine Frau,	Frau Günther-Bachm.
Lernau, Lieutenant,	Herr Stürmer.
Steinfeld, Cornet,	Henry.
Preller, Krämer,	Hoffmann.
Fleming, Arzt,	Bickert.
Peter, Kellner,	Schwarz.

Hierauf:

Der Confusionsrath.

Posse in 3 Acten, nach Bayards l'Etourneau von W. Friedrich.

Personen:

Meier, Kaufmann.	Herr Ballmann.
Fritz Dufel,	Meigner.
August Dufel, } seine Vettern	Guttmann.
Unruh, pensionirter Major, Besitzer eines Land- gutes in der Nähe von Potsdam	Herr Stürmer.
Henriette, seine Tochter	Fräul. Geh.
Anna, seine Nichte	Fräul. Kötz.
Frau Fuschke, Inhaberin einer Materialhandlung und eines Bureaus für die Fußbotenpost	Frau Eicke.
Frau Bohm, Gastwirthin	Sattler.
Joseph, Diener	Herr Ludwig.
Humpel, Postbote	Saalbach.
Ein Feldjäger	Herr Hoffmann.
Ein Briefträger	Schrader.
Diener. Bauern.	

Scene: Im 1. Act Meiers Comptoir; im 2. Act das Postbureau der Frau Fuschke in Berlin; im 3. Act ein Wirthshaus, einige Stunden von Potsdam.

Sonntag den 18. Januar, zum zweiten Male: **Der ar- tefische Brunnen**, Zauberposse mit Tanz und Gesang in 4 Acten, vom Verfasser des „Weltumseglers wider Willen.“ Musik von verschiedenen Componisten.

Großer Maskenball

im Schauspielhause

Freitag den 23. Januar 1846. Dieser Maskenball ist der erste öffentliche seit der neuen Decorirung des Hauses, welche sich in der Umgestaltung zum Saale besonders schön ausnimmt; zwei colossale Gascandelaber machen die Beleuchtung äußerst brillant, und es wird überhaupt für die Bequemlichkeit und Unterhaltung der Besucher nach besten Kräften gesorgt.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 17. Januar 6. Abendausstellung von 6—9 Uhr.

Aus einer Privatsammlung werden Handzeichnungen, Kupfer- stiche und Radirungen ausgestellt werden.

Physikalische Vorlesung.

Heute den 17. Jan. im Saale der Nicolaischule Abends 7 Uhr. Thau, Reif, Regen, Schnee u.; Hygrometer.

Einzelne Billets à 10 Ngr. an der Kasse.

Prof. D. Marbach.

Voltaire. Racine. Corneille. Molière.

Récréations

littéraires et dramatiques

par Mr. Stanislas David, professeur.

Lundi, 19 Janvier, à 7 h. du soir.

Voir le Tageblatt du 14. et 15. de ce mois.

Chateaubriand. V. Hugo. C. Delavigne. Lamartine.

Mein Mikrokosmos,

welcher der Umschwung der Erde um die Sonne, den Mond um die Erde, die Jahres- und Tageszeiten nebst den Finsternissen veranschaulicht, ist täglich in der 1. Bürgerschule in den an- gehenden Stunden Vorm. 10 bis 12, Nachm. von 3 bis 5 und Abends 7 bis 9 Uhr zu sehen. Um gefällige Bemühung bittet gehorsamt

Entree 5 Ngr.

S. Fr. Seifert.

La Fontaine. Boileau.

Talma. Rachel.

Auction.

Sonnabend den 17. Januar l. J., Vormittags um 10 Uhr, sollen im Gasthose zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße Nr. 54, ein (6zoll.) Frachtwagen und drei Pferde mit vollständigem Geschirre gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden durch
Ger.-Dir. Adv. **G. Noack**, req. Notar.

Bekanntmachung.

Nach §. 5 der Statuten des Phönix-Vereins scheiden von den sechs Directoren der I. Abtheilung dieses Vereins gegenwärtig aus:
Herr Stadtgerichts-Rath **Ed. Aug. Steche** und
Advocat und Universitäts-Probstei-Verwalter
August Franz Werner.

Zur Erwählung zwei neuer Directoren für die folgenden sechs Jahre ist

der 20. dieses Monats

festgesetzt worden, und es werden daher sämtliche geehrte Mitglieder eingeladen, sich Abends 6^{1/2} Uhr Petersstraße in Stadt Wien 1 Treppe hoch einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.
Leipzig, den 16. Januar 1846.

G. A. L. Degen, Bevollmächtigter.

Ein neues Volksblatt!

Dasselbe erscheint in Dresden, im Verlage von **H. H. Grimm** (und ist insofern allerdings ein **Grimm'sches**, aber durchaus kein **Grimma'sches** und man bittet, es ja um's Himmelswillen nicht mit dieser edlen Erscheinung zu verwechseln, da es sich ganz andere Tendenzen zum Vorwurf genommen und nicht dem Zanke und der Berunglimpfung, sondern der Belehrung und Unterhaltung gewidmet ist). Es führt den Titel:

Unser Jahrhundert,

oder die Gegenwart in ihren Zuständen und Fortschritten.

Deutsches Volksblatt ernstern u. heitern Inhalts.

Monatlich erscheinen 4 Nummern mit einem Gratis-Extrablatt und einer lithographischen Gratisbeilage. Dem ganzen Jahrgange wird als Prämie ein Kunstblatt in Imperialformat beigelegt. Preis des Quartals 7^{1/2} Ngr.

Durch gegenwärtige Ankündigung wollte der Verleger die gute Stadt Leipzig, in welcher freilich schon so viele schöne, merkwürdige und ausgezeichnete Blätter herauskommen, (so daß hier von Abheftung eines dringend gefühlten Bedürfnisses nicht die Rede sein darf) von der Existenz dieses jugendlichen Blattes in Kenntniß setzen, welches trotzdem, daß es in Leipzig fast gar nicht bekannt ist, in den übrigen Theilen des Landes **6000** Exemplare absetzt. Es würde ihm sehr schmeichelhaft sein, wenn man sich dort auch ein Bischen mit ihm abgeben wollte und hat zu diesem Ende Probenummern in allen dortigen Buchhandlungen ausgelegt, die daselbst gratis zu erhalten sind, namentlich bei **Rudolph Hartmann**, Universitätsstraße, **Schred**, **Orthaus**, **C. S. Reclam**, **Große** und **Schrey**.

Höchst interessante Humoreske.

Naturgeschichte des Ruffanten von **Silarius Paulenschläger** mit **28** feinen Holzstichen. **Belinpapier**. eleg. broch. für **5** Ngr.

A. A. Prächtel, Universitätsstraße Nr. 23.

Von Mignets Geschichte der französischen Revolution ganz vollst. in 1 Bde. mit 16 Kupf. sind nur noch wenige Exemplare vorräthig. Preis **10** Ngr. **D. D.**

Bei **B. C. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **Immanuel Müller**, (Ritterstraße, schwarzes Bret) vorräthig:

Boško

in der Westentasche,

oder die entdeckten Geheimnisse aller Magier, Zauberer und Hexenmeister. Enthaltend 200 der überraschendsten Kunststücke aus dem Gebiete der Taschenspielererei, der Magie, des Magnetismus, der Optik, der Physik, der Feuerwerkererei, Sympathie u. s. w., welche sämmtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.

Herausgegeben von

S. A. Philadelphinein.

gebunden. Preis 4 Ngr.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Plage eine

Metall-Präg-Anstalt,

verbunden mit einer

Metall-Knopf-Fabrik

unter der Firma

F. A. Friedlein & Comp.

errichtet und unterm heutigen Tage eröffnet haben.

Indem wir uns zu geneigten, in diese beiden Branchen einschlagenden Aufträgen empfehlen, versichern wir im Voraus deren sorgfältigste, schnellste und billigste Ausführung.

Leipzig, den 15. Januar 1846.

Fr. Aug. Friedlein.

C. Fr. Ehrhardt.

Gefällige Aufträge werden sowohl in unserm Geschäftslocal, Mittelstraße Nr. 10, als auch bei **C. Fr. Ehrhardt**, Markt, Stieglitz's Hof drei Treppen hoch angenommen.

Etablissement.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage, große Fleischergasse Nr. 18 der Tuchhalle gegenüber, ein **Colonial-Waaren- & Tabaks-Geschäft** eröffnet habe und mich einem gütigen Wohlwollen dabei bestens empfehle.

Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, durch möglichst billige und prompte Bedienung das mir zu Theil werdende Vertrauen zu rechtfertigen. Leipzig, den 13. Januar 1846.

Carl Am Ende.

Localveränderung.

Von heute an verlegte ich mein Geschäft aus dem Salzgäßchen in die **Reichstraße Nr. 40**, Amtmanns Hof gegenüber. Ich bitte, mich auch in dem neuen Locale mit demselben Vertrauen zu beehren, das ich seit 25 Jahren in dem früheren genöß. Zugleich empfehle ich mein Lager von Stiefeln, Stiefeletten und Ballschuhen in größter Auswahl.

Leipzig, den 14. Januar 1846.

Carl Schönlein, Schuhmachermeister.

Blumen- und Gemüse-Sämereien.

Die neuen Preis-Verzeichnisse der wegen ihrer guten Qualität bekannten Blumen- und Gemüse-Sämereien von **J. J. Gottholdt & Comp.** in Arnstadt sind eingetroffen und können unentgeltlich bei mir in Empfang genommen werden. Ich nehme auch Bestellungen und Gelder für Rechnung der genannten Herren an; Briefe erbitte ich mir franco.

Seinr. Teucher jun., unter dem Rathhause Nr. 34.

Ballschuhe werden schön lackirt. (Preis 2 1/2 Ngr.) Brühl, Karpfen, beim Schuhmachermeister **Topffschaar**.

Communalgardenarmaturen werden schön lackirt. (Preis 6 Ngr.) Brühl, Karpfen, beim Schuhmachermeister **Topffschaar**.

Ausverkauf eleganter Pughüte und Kapuzen: Nicolaistraße, jetzt Bäckerhaus Nr. 12, erste Etage.

Domino- u. Charactermasken à 2 1/2 — 5 Ngr.
Ball-Sandalschuhe à 7 1/2, 10 und 15 Ngr.
empfehlen **J. Planer**, Grimma'sche Straße.

Englisches Hanfgarn

für Schuhmacher empfiehlt in vollständiger Auswahl zu billigen Preisen **Heinr. Teucher jun.**, unter dem Rathhause Nr. 34.

Anzeige.

Vollständige, reichlich große Gebett Federbetten à Gebett v. 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Verkauf eines schönen im bliesigen Stadtbezirk angenehm gelegenen für eine Familie vom **Stande** eingerichteten Grundstücks mit bedeutendem Garten Veränderungs halber. Forderung 26,000 Thlr. mit 10,000 Thlr. Anzahlung, das Uebrige kann darauf stehen bleiben. Auch würde man nicht abgeneigt sein, ein kleineres Grundstück circa 6—8000 Thlr. im Werthe mit in Tausch zu nehmen. Wirkliche Kauflustige erhalten nähere Auskunft im Commissionsgeschäft von **E. Schmidt**, Neukirchhof Nr. 37.

Ein neu erbautes, an der frequentesten Chausseestraße in Leipzig gelegenes Haus mit Nebengebäuden und Garten versehen, zu einem kaufmännischen oder Restaurations- oder Gasthausgeschäft vorzüglich passend, soll sofort für den billigen Preis von 29,000 Thlr. mit 5,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch das Commissionsgeschäft von **Schmidt**, Neukirchhof Nr. 37.

Ein gut gebautes Grundstück vor dem Windmühlenthore, welches sich über 6% verzinst, ist für 7500 Thlr. bei geringer Anzahlung, so wie ein Haus vor dem Dresdner Thore für 23,000 Thlr. zu verkaufen beauftragt der **Advocat Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Verkauf eines Hauses und Bauplatzes.

Ein Haus mit Garten auf der hohen Straße und ein Bauplatz ist zu verkaufen durch **Adv. Alexander Rind**, Thomasmäßchen Nr. 5.

Hausverkauf

in Eutritsch, welches gut gebaut ist und gut verzinst, hat einen großen Garten und kann mit annehmbarer Anzahlung übernommen werden. Das Nähere ertheilt **F. Römer**, vor dem Dresdner Thore, hinter der Leipziger Gasse Nr. 115.

Verkauf eines Landgrundstücks, eine halbe Stunde von Leipzig, welches gut rentirt, ist für 2500 Thlr. zu verkaufen und mit weniger Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere bei **J. G. Abisch**, Neukirchhof Nr. 32.

Ein massiv gebautes neues Haus in der Johannisgasse ist zu dem Preise von 7000 Thlr. mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch **Advocat v. Bedtwich** (Petersstraße Nr. 1.)

Zu verkaufen ist sofort eine nahe am Windmühlenthore vor Stadt Nürnberg und unmittelbar am bairischen Plage sehr frei und schön gelegene Baustelle. Das Nähere durch Herrn **Advocat Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37/713.

Gutsverkauf.

Ein Landgut mit 1250 Steuereinheiten, zwei kleine Stunden von Leipzig, steht sofort billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Adresse **H. G. poste restante Leipzig**.

Verkauf. Ein in Reudnitz gelegener, 1412 Quadratellen enthaltender Bauplatz ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres lange Straße Nr. 10 B, parterre.

Verkauf. Eine Leihbibliothek, aus 2200 Bänden bestehend, und gut gehalten, soll billig verkauft werden durch **Hrn. Eduard Köpfer** in Leipzig, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu verkaufen sind zwei Regale mit 36 Kästen für einen Kaufmann oder für Victualienhändler, ganz neu und billig: lange Straße Nr. 15. Zu erfragen parterre.

Zu verkaufen sind Cedernbäume im ehemaligen Wintergarten.

Zu verkaufen ist eine neue Hobelbank bei **Köpfer**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Zu verkaufen sind 6 Stück fette Schweine auf der Insel Buen Retiro.

Zu verkaufen sind 2 Ofen, beide mit thönernem Auffatz und eisernen Kästen, der eine ist ein Kochofen und beide noch gut. Das Nähere **Webergasse** Nr. 6, parterre.

Ein **Billard** mit Zubehör steht billig zu verkaufen: **Königsplatz** Nr. 18, parterre.

Zu verkaufen oder zu verleihen ist ein Mahagony-Fortepiano, sehr großartig gebaut: lange Straße Nr. 11 B., 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Mahagony-Secretaire und ein Bücherbret: **Burgstraße** Nr. 8. Das Nähere beim Hausmann.

In der Mockauer Milchniederlage

Windmühlenstraße Nr. 1 B, neben der dünnen Henne im zweiten Hof parterre, ist die warme Milch Morgens 1/27 und Abends 1/26 Uhr täglich zu haben.

Echte Cuba-Land-Cigarren à 18 Thlr. pr. Mille

empfehlen als besonders preiswerth **Theodor Schreckenberger**, Schützenstr. 27.

Blätter-Tabake

zur Cigarrenfabrication empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen **Theodor Schreckenberger**, Schützenstraße Nr. 27.

Den Rauchern einer **kräftigen Cigarre** empfehlen wir eine 2-jährige schön brennende **Cuba-Cigarre**, 1000 Stück à 10 Thaler und **Cabanas dito** 1000 Stück à 13, 15 u. 20 Thlr. als sehr preiswerth.

Schuchard & Planitz, Markt unterm Café national.

Bekanntmachung.

Reife Ananasfrüchte, blühende Hyacinthen und andere diverse Blumen sind zu haben in **Selbkens Garten** beim Gärtner **Schoch**.

Grosse Lüneburger Brieken

von vorzüglicher Qualität, ganze und halbe Schock-Gebinde, die Preise sind wohlfeiler, empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Nordischen Salzhecht

in Fässern von 70 Pfund, 110 Pf. für 10 Thlr., bei mehreren Fässern 9 Thlr., die Waare ist frisch und gut, empfiehlt und verkauft **Gotth. Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

G. Goldschmid aus Halle

(daselbst im Keller am Markte)

hat in Leipzig ein wohl assortirtes Lager bester holländischer Fett- und Lachsöhringe, Neumarkt Nr. 103. Derselbe empfiehlt auch schöne Hallesche Salzgarben.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 17 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 17. Januar 1846.

Actien-Einzahlungstermine der nächsten Folgezeit.

Vergl. S. 67 d. Bl.

- 479. Bis 1. Febr. 1846, Mitt. 12 U., Einzahl. B. II. mit 30 Thlr. d. i. 15 pCt., die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Ges. zu Berlin betr. (An dieser, die Zweigbahn von Jüterbog nach Riesa betreffenden Einzahl. sind 15 Sgr. fünfmonatl. Zinsen der früher eingezahlten 30 Thlr. zu kürzen.)
- *** Bis 1. Febr. 1846, Mitt. 12 U., Nachlief. B. I. mit 30 Thlr. d. i. 15 pCt., die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Ges. zu Berlin betr. (Gilt nur den 193 Stamm-Actionaire, welche Einzahl. I. mit Ebensoviel bis zum 1. Sept. 1845 nicht leisteten, und von selbigem Tage ab 4 pCt. Zinsen d. Verzugs zu gewähren haben.)
- 480. Bis 1. Febr. 1846, Nachm. 2 U., Einzahl. VIII. mit 20 Thlr., die Berlin-Hamburger Eisenb.-Ges. zu Berlin und Hamburg betr. (Hieran sind 1 Thlr. 12 Sgr. als 3monatl. Zinsen der bereits eingezahlten 140 Thlr. zu kürzen, und ist in Berlin bei der Hauptcasse, in Hamburg aber bei der Directorial-Deputation einzuzahlen.)
- 481. Bis 2. Febr. 1846, Abds. 7 U., Einzahl. III. mit 10 Thlr., die Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Ges. zu Chemnitz betr. (Daran kommen 10 Ngr. Zinsen der bis daher eingezahlten 20 Thlr. auf 5 Monate in Abzug, und kann in Leipzig man bis zum 28. Januar 1846 bei den Herren Frege u. Co. einzahlen.)
- 482. Bis 2. Febr. 1846, Abds. ... U., Einzahl. XXI. mit 5 Thlr., den Erzgebirgischen Steinkohlenbau-Verein zu Freiberg u. Leipzig betr. (In Leipzig bei den Herren Carl u. Gustav Hartort, in Dresden bei den Herren Gg. Meusel u. Comp., in Bwickau bei dem Herrn C. Böhme einzuzahlen.)
- 483. Bis 3. Febr. 1846, Nachm. 1 U., Einzahl. VIII. mit resp. 10 Thlr. und 100 Thlr., d. i. 10 pCt., die Niederschlesische Märkische Eisenb.-Ges. zu Berlin betr. (An dieser letzten Einzahl. sind 4 Sgr. 8 Pf. von den Actien à 100 Thlr. und 1 Thlr. 5 Sgr. von den à 1000 Thlr., als 1monatl. Zinsen der bis daher eingezahlten 90 pCt. zu kürzen.)
- 484. Bis 7. Febr. 1846, Mitt. 12 U., Einzahl. IX. mit 10 Thlr. d. i. 10 pCt., die Niederschlesische Zweig-(Eisen-)bahn-Ges. zu Slogau betr. (Daran sind — Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. Zinsen wegen der bis zum 31. Januar 1846 eingezahlten 80 Thlr. zu kürzen, und kann in Berlin man bei den Herren Gebr. Weit u. Comp. einzahlen.)
- 485. Bis 14. Febr. 1846, Abds. ... U., Einzahl. V. mit 20 Thlr. d. i. 10 pCt., die Köln-Mindener Eisenb.-Ges. zu Köln betr. (Daran kommen 2 Thlr. Zinsen der bis daher eingezahlten 80 Thlr. in Abzug, und kann in Berlin man bis zu besagtem Tage Mittags 12 Uhr bei dafiger K. Haupt-Bankcasse einzahlen.)
- *** Bis 15. Febr. 1846, Abds. ... U., Nachlief. IV. mit 47 Fl. 30 Kr., die Pfälzische Ludwigs-(Eisen-)bahn-Ges. zu Speyer, vorher Ludwigshafen-Verbacher Eisenb.-Ges. zu Frankenthal, betr. (Gilt nur denen, welche Einzahl. IV. mit Ebensoviel bis zum 15. Januar 1846 nicht leisten und nun vom nehmlichen Tage ab die Verzugszinsen deshalb nach 4 pCt. mit zu entrichten haben, in Berlin bei den Herren Hirschfeld u. Wolff.)
- *** Bis 16. Febr. 1846, Abds. 5 U., Nachlief. IV mit 10 Thlr. 21 Ngr., die Löbau-Bittauer Eisenb.-Ges. zu Bittau betr. (Gilt nur den 198 Städt. Interims-Actien, welche Einzahl. IV. mit 9 Thlr. 21 Ngr. bis zum 31. Dec. 1845 nicht leisteten.)
- * Bis 12. Febr. 1846, Abds. ... U., Nachlief. IVa mit 16 Thlr. 22 Ngr. 3 Pf., die Ungarische Central-(Wien-Preßburg-Pesther) Eisenb.-Ges. zu Preßburg betr. (Gilt nur denen, welche Einzahl. IV. mit 16½ Thlr. bis zum 2. Januar d. J. nicht leisteten, und kann in Leipzig man bei den Herren Dufour-Gebr. u. Comp. einzahlen.)

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Oct. 1845 125,076 ₰ 29 Sgr 7 L
 - 2) im Monat Novbr. ejusd.
 - a) im eigenen Verkehr 7,594 ₰ 16 Sgr
 - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Verkehr mit der herzogl. Braunschweigischen Eisenbahn 3,855 ₰ 29 Sgr 10 L
- 11,450 ₰ 15 ₰ 10 L
- Summa 136,527 ₰ 15 Sgr 5 L.

B) Personen-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Oct. 1845 . 187,132 Personen.
 - 2) im Monat November ejusd. 14,698
- in Summa 201,830 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Oct. 1845 . . . 441,355½ Ctr.
 - 2) im Monat November ejusd. 55,867½
- in Summa 497,223 Ctr.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. October 1845 577,994 ₰ 7 Sgr 7 L.
 - 2) im Monat November ejusd.
 - a) im eigenen Verkehr 37,099 ₰ 8 Sgr 11 L
 - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn u. 12,320 ₰ 26 ₰ 11 L
- 49,420 ₰ 5 Sgr 10 L.
- Summa 627,414 ₰ 13 Sgr 5 L.

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. October 1845 580,005 Personen
 - 2) im Monat October 47,585
- Summa 627,590 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. October 1845 . 1,097,990 Ctr.
 - 2) im Monat November ejusd. 122,998
- Summa 1,220,988 Ctr.

Die nachstehenden lesenswertheften

Zeitschriften für 1846

liefere ich zu den beigefetzten Preisen jedem Besteller schnell und frei in's Haus:

- Den ergößlichen **Dorfbarbier**, vierteljährl. für 7 1/2 Ngr.
 - Das unentbehrliche **Tagblatt**, 1 Thlr.
 - Den vortrefflichen **Herold**, 1 Thlr.
 - Den wackeren **Dresdner Correspondent**, 15 Ngr.
 - Den empfehlenswerthen **Generalanzeiger**, 15 Ngr.
 - Das charmante illustrierte **Volksblatt**, erscheint in **Stuttg.**
 - gart**, nicht in **Grimma**, 20 Ngr.
- Ludwig Schreck.**

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,

nebst den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von
Ludolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Vollständiges Wörterbuch
der
deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

Der
deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

zum

Selbstunterricht.

Von
Eduard Sparfeld,

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

1844. brosch. Preis: 1/3 Thlr.

Pianoforteverkauf. Ein noch ziemlich neues 6 1/2 oct. Mahagonypianoforte, vorzüglich gut Stimmung haltend, steht Verhältnisse halber für 66 Thlr. zum Verkaufe: Grimma'sche Straße Nr. 24, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein elegant gebauter ein-spänniger ganz bedeckter Jalousterwagen zu dem festen Preis von 260 Thlr. bei dem Sattlermeister in Stadt Wien.

Harzer Canarienvogel, echte Triller, Flöten-Nachtigallenschläger sind in der Mühlgasse Nr. 13 zum Verkauf angekommen. **F. Maris.**

Rimburger Rahmfäse

erhielt wieder bedeutende Sendungen in vorzüglicher Güte und empfiehlt pr. Stück nach Größe 6 1/2 und 7 1/2 Ngr., pr. Str. 17 1/2 Thlr., Emmenthaler Schweizerkäse, ganz fette Waare, große Lüneburger Bricken, Frankfurt a/M. Bratwürste, Mandeln à la Princesse, Traubenrosinen, empfiehlt billigt

C. S. Volster,

am Markt neben dem Thomasgäßchen.

Wickensutter, gute Kocherbsen und Futtererbsen sind zu haben: Reichstraße Nr. 19.

Süße **Türkische** und **Böhmische Pflaumen**, so wie sehr schönen **Java-Reis** empfing und verkauft billig
Moriz Schumann,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten im neuen Anbau, am liebsten in der Gegend zwischen der Dresdner Straße und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Näheres bei dem Weinhändler Herrn **J. N. Lorenz**, Petersstraße Nr. 12/79.

Es wird ein Spiegel, ohngefähr 3 1/2 Elle hoch, 1 Elle 2 Zoll breit mit dem Rahmen gemessen, welcher braun sein muß, zu kaufen gesucht. Der Hausmann in Nr. 1/16, Markt, nimmt Anerbietungen entgegen.

2200 Thlr. werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein hiesiges, ganz neuerbautes Haus, welches in der Brandcasse mit 2200 Thlr. versichert ist, sofort zu erborgen gesucht durch **Wagner**, Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Auszuleihen sind 1200 Thlr. gegen gute Hypothek durch **F. Römer**, hinter der Leipziger Gasse Nr. 115.

Perrücken, Bärte, Locken und Böpfe zu allen nur vorkommenden Costüms verleiht

C. Leideris, Perruquier, Grimm. Str., Colonnaden.

Elegante Damen-Dominos

und Aufsätze sind zu leihen: Markt- und Thomasgäßchen-Ecke Nr. 1, 1. Etage.
Amalie Tisch.

Als Mitbewohner einer Stube und Kammer wird ein achtbarer Colleague von der Handlung gesucht. Zu erfragen bei Herrn **W. Köneke** im großen Blumenberg.

Zum baldigen Antritt suche ich einen gewandten Oberkellner. Reflectirende wollen sich persönlich bei mir melden.

Cöthen.

S. Kruse
im Prinz von Preußen.

Gesucht wird vom 1. Februar ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient, ziemlich Billard spielen und gute Atteste aufweisen kann, von **Kranitzky** im Cöthener.

Gesucht

wird ein treuer, braver und freundlicher Laufbursche, wo möglich von hier. **Fertsch & Simon**, Neumarkt Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiger, ordnungsliebender junger Mensch (militärfrei), welcher mit Pferden umzugehen weiß, in Nr. 3/854 auf der Windmühlenstraße, eine Treppe.

In Dienst gesucht wird sogleich ein Bursche vom Lande, in einem Alter von 14 bis 16 Jahren von

G. U. Jandl, Glockenplatz Nr. 1.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, wo möglich vom Lande ins Jahrlohn zur Handarbeit: Reichels Garten, Colonnaden 17.

Ein kräftiger Laufbursche, nicht unter 18 Jahren alt und mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort auf persönliche Vorstellung in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 8 parterre eine Stelle erhalten.

Gesucht. Ein junger Mensch von 14—15 Jahren, vom Lande und von rechtlichen braven Aeltern, kann sogleich oder zum 1. t. M. als Laufbursche in Dienst treten. Mad. **Rehlhos** unter den Colonnaden hat die Güte nähere Auskunft zu ertheilen.

Lernende, so wie fertige Blumenarbeiterinnen finden sofort Engagement in der Blumenfabrik von **A. E. Köhler, Hainstr.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, gesittetes und arbeitsames Dienstmädchen: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 4, parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein zuverlässiges Kindermädchen: Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, Hinterhaus 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen zu allen häuslichen Arbeiten: Brühl Nr. 51, parterre.

Gesucht wird vom 1. Februar d. J. ein Mädchen, welches schon in einer Wirthschaft gedient hat, in der Küche nicht unerfahren ist und gute Atteste aufweisen kann. Nur solche haben sich zu melden Reichelsstraße Nr. 38.

Gesucht wird krankheits halber ein Mädchen, das sogleich antreten kann: Nicolaisstraße Nr. 14 im Hofe rechts eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen: Grimma'sche Straße Nr. 2/4, 3 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen. Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7 zu erfragen.

Ein Gärtner, verheirathet, ohne Kinder, in allen Branchen der Gärtnerei erfahren, der gute Zeugnisse hat, sucht als Gärtner oder Hausmann ein Unterkommen. Zu erfragen beim Kunstgärtner Herrn **Sencke**, lange Straße Nr. 10.

Ein Mann, welcher 9 Jahre bei hiesigem Militair gestanden und einen ehrenvollen Abschied besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Näheres bei **C. Hamger**, Reudnitzer Straße Nr. 2.

Une Demoiselle de la Suisse Française désire se placer de suite, en qualité de Bonne. On prie de s'adresser Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 6, au premier étage.

Gesunde und kräftige Ammen können fortwährend in Auswahl nachgewiesen werden auf der Universitätsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst als Mähme zum 1. Febr. Zu erfragen Grimma'sche Str. Nr. 5/8, 2 Tr.

Gesucht wird von kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, in der Grimma'schen Vorstadt. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. F. abzugeben.

Logisgesuch. Ein Logis in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes mit 3 bis 4 Zimmern, nebst Zubehör, wird von Ostern an zu miethen gesucht. Dießfällige Offerten werden im Café belle vue angenommen.

Zu miethen gesucht

wird zu Ostern a. e. ein hübsches, freundliches Logis, bestehend aus drei Stuben nebst übrigem Zubehör, im Preise von circa 150 Thlr. und wo möglich an der Promenade oder innern Vorstadt gelegen.

Offerten werden sub A. E. poste restante franco erbeten.

Eine schön meublirte Stube nebst Kammer, in der Umgegend des Brühls, am liebsten an der Promenade, wird von einem ledigen Herrn zu Ostern zu miethen gesucht. Gefällige Offerten Ritterstraße Nr. 38, 2. Etage.

Zu miethen gesucht wird sogleich eine Stube ohne Meubles. Adressen mit A. gez. sind abzugeben Nr. 16 Johannisg. part.

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Kammer, sehr gut möblirt, wo möglich in der Nähe des Theaters gelegen, wird gesucht. Adressen mit B. A. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Mieth-Gesuch.

Gesucht wird sogleich oder für nächste Ostern eine trockne helle Niederlage, für Buchhändler passend. Darauf bezüglich Anträge bittet man unter der Chiffre P. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gasthof-Verpachtung.

Ein Gasthof an der Leipzig-Thüringer Chaussee, mitten in der Stadt, mit neuem Tanzsalon, Billard und Regeltbahn, zu 20 Pferden Stallung, soll sofort verpachtet werden. Näheres sagt **Friedrich Weise**, Brühl Nr. 38.

Vermiethungen.

Von Ostern oder Johannis d. J. an sind in dem neu erbauten Hause, Dresdner Straße Nr. 3/4, nahe der neuen Post, zwei Gewölbe und die 1. Etage als Geschäftslocale, die zweite und dritte Etage von 6 Stuben nebst Zubehör als Familientogis zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Familienwohnungen.

In einer Hauptstraße der innern Stadt sind mehrere schön gemalte Familienwohnungen von 6 und 5 Stuben und mit allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, von Ostern ab oder früher, für 225 und 175 Thlr. zu vermieten. Näheres ist zu erfragen im Local-Comptoir für Leipzig von

E. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1.

Auf der Johannisgasse sind zwei mittle Familientogis, das eine parterre und das andere 1 Treppe hoch zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen; ersteres eignet sich vorzüglich zur bürgerlichen Nahrung. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 bei

J. G. Siegel, Maurermeister.

Ein freundliches Familientogis ist mit Uebernahme zweier stillen und soliden, pünctlich zahlenden Herren zu vermieten: hohe Straße Nr. 11, parterre, rechts zu erfragen.

Zwei Schlafstellen sind offen und sogleich zu beziehen: Inselstraße Nr. 13, im Hofe rechts parterre.

Vermiethung an ledige Herren. Eine ausmeublirte Stube, hell und freundlich: Petersstraße Nr. 22, 3. Etage vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Quersstraße Nr. 15/1245, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Niederlage, welches sich für Buchhändler eignet, noch eine besondere Niederlage im Hofe. Das Nähere Kupfergäßchen (Dresdner Hof) in der Gaststube.

Ein sehr gut eingerichtetes Gärtchen mit Laube und vielen tragbaren Obstbäumen ist in Lehmanns Garten zu vermieten. Das Nähere im Brühl Nr. 75, 2 Treppen zu erfragen.

Vermiethung.

Ein Familienlogis mit 7 heizbaren Stuben nebst Zubehör, welches schön gemalt und tapeziert ist, nebst einem Garten, ist wegen Wegzugs zu Ostern zu vermieten: Gerhards Garten Nr. 13. Näheres beim Portier.

Ein Wohn- und Schlafzimmer ist an Herren von der Handlung sogleich zu vermieten: Reichels Garten Nr. 3 rechts von der Brücke.

Zu vermieten ist zu Ostern ein mittleres Familienlogis im Hofe in der Katharinenstraße und ein kleines im Böttcher-Gäßchen. Das Nähere beim Hausmann, Katharinenstr. Nr. 19.

Vermiethung. Von nächsten Ostern an sind einige kleine Logis an stille Familien oder an ledige Herrn, welche ihre eignen Meubles haben, oder auf Verlangen auch ausmeubliert werden können, zu vermieten. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 14 A., bei **Tobias Schneider**.

Zu vermieten ist eine helle geräumige Tischlerwerkstatt mit fünf Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, ein Logis für 28 \mathcal{F} , eins für 18 \mathcal{F} , ein schöner geräumiger Keller, ein Garten in Abtheilungen oder im Ganzen. Das Nähere beim Hausmann Nr. 14, Ecke der Pleißengasse.

Die zweite Etage im blauen Koffe am Königsplatz ist zu vermieten und sofort zu beziehen.

Adv. **Edmund Schmidt**.

Zu vermieten ein Logis, sogleich zu beziehen, für 30 Thlr. jährlich: große Windmühlenstraße Nr. 47.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn: große Fleischergasse 21, linkes Hintergebäude, 2 Tr.

Das Parterre-Geschäfts-Local,

Ecke der Burgstraße und des Sporengäßchens, freundlich, hell und geräumig, ist zu vermieten und das Nähere Burgstraße Nr. 21, erste Etage zu erfragen.

Vermiethung. Schützenstraße Nr. 1230 sind ein Gewölbe mit Schreibstube, die erste, zweite, dritte Etage, Ostern 1846, auf Verlangen auch früher, zu vermieten. Täglich zur Ansicht von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr.

Zu vermieten sind zwei sehr freundliche Logis auf der Mittagsseite der Königsstraße, für die jährlichen Mietzinsbeträge von 150 und 170 Thlr durch

Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer: Dresdner Straße Nr. 63, 4. Etage. Das Nähere bei Herrn Schneidermeister **Tetkin** daselbst.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, eine Treppe.

Eine schöne zweite Etage bester Lage am Markte von 4 heizbaren Stuben nebst Alkoven, 3 Kammern, heller Küche, Keller und Boden etc. ist Ortsveränderung wegen für 260 Thlr von Ostern d. J. an zu vermieten durch Herrn **W. Krobisch**.

Eine geräumige, helle und gebielte Niederlage an der Esplanade ist billig zu vermieten durch

Voigt & Fernau, Königsstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist nächste Ostern im Halle'schen Gäßchen Nr. 13/329 die erste, zweite und dritte Etage vorn heraus und 4 kleine Logis zu 40 bis 50 Thlr. hinten heraus. Näheres im Halle'schen Gäßchen Nr. 13/328 bei **A. Runge**.

Zu vermieten ist eine kleine Stube: Brühl Nr. 48, 2 Treppen, vorn heraus.

Zu vermieten ist ein schönes Gewölbe in sehr lebhafter Lage außer den Messen. Das Nähere: Hall'sches Gäßchen Nr. 7/334, 1 Treppe.

Zu vermieten ist nahe der Post eine fein meublierte Stube an einen oder 2 ledige Herrn. **Kühne**, Querstraße Nr. 17.

Zwei schöne ausmeublierte Stuben mit Schlafkammern sind meßfrei zu vermieten: Reichsstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an eine zweite, 4 Zimmer nebst Zubehör enthaltende wohleingerichtete Etage, vorn heraus auf der Hainstraße. Nähere Auskunft ertheilt **Dr. G. Rißner**, Nr. 981.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche Stube an einen ledigen stillen Herrn in der Petersstraße im Hirsch, vier Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort billig eine freundliche Stube im Brühl, goldene Eule Nr. 75 bei **G. A. Leonhardt**.

Vor dem Dresdener Thor (Reudnitzer Anbau), in der Nähe des großen Kuchengartens Nr. 141 e. sind zwei Familien-Logis, jedes von 2 Stuben, 1 Schlafkammer und Zubehör, von jetzt an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere Kohlgartenstraße Nr. 57, eine Treppe.

Ein gutes Familienlogis von 5 Stuben und 6 Kammern mit Zubehör in 3. Etage eines soliden Hauses auf dem Neumarkte ist von Ostern d. J. sofort zu vermieten durch **Dr. Praße**.

Zwei Stuben, eine mit Aussicht auf die Allee in Nr. 27 auf dem Neukirchhof, sind sogleich zu beziehen.

Zu vermieten sind mehre Logis von 38 bis 60 Thlr., zu Ostern zu beziehen: lange Straße Nr. 15. Zu erfragen parterre.

Mitte der Reichsstraße Nr. 14/546 ist die dritte Etage mit allem Zubehör zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein kleines Logis, Preis 24 Thlr., sogleich zu beziehen: Antonstraße Nr. 2.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer: Burgstraße Nr. 26, 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Stube vorn heraus ohne Meubles, und eine Stube mit Schlafkammer und Meubles sind billig zu vermieten; das Nähere Brühl Nr. 34, parterre.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal, unter andern für einen Materialisten sehr passend; ein Familienlogis in der Burgstr. für 65 \mathcal{F} und für einen ledigen Herrn eine Wohnung mit daranstoßender Kammer 1 Treppe hoch, auf dem Thomaskirchhof, durch Notar **Wagner**, Reichsstraße Nr. 40, 3 Treppen.

* * * Dresdnerstraße Nr. 28. ist ein freundliches Familienlogis für 40 Thaler zu vermieten.

Vermiethung.

Eine Stube mit oder ohne Meubles vorn heraus ist zu vermieten: Brühl Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube vorn heraus: Nicolaistraße Nr. 16, 2 Tr.; auch sind daselbst Schlafstellen offen

Homilia.

Heute Sonnabend den 17. d. M. 2. Kränzchen in Petersschießgraben. Billets sind an der Casse zu haben.

Der Vorstand.

Morgen großer Kuchengarten. Leichsenring.

Großer Maskenball

im

Tivoli zu Leipzig,

Dienstag den 20. Januar 1846.

Die schon an sich selbst hierzu passenden, auch jüngst vergrößerten und verschönerten Localien des Tivoli sind zu diesem Feste besonders decorirt und brillant erleuchtet.

Das Nähere über den Ball selbst besagen die mit den Billets auszugehenden Programme.

Einlaßkarten hierzu à 20 Ngr. für Herren und 10 Ngr. für Damen sind von heute an im Tivoli und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums auch bei Herrn **Moritz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe, zu haben.

H. Stolpe.

Vorläufige Anzeige.

Grosser Maskenball

im

Hotel de Pologne,

den 10. Februar 1846.

Leipzig.

Großberger & Kühl.

Urania. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich morgen Sonntag Abends 7 Uhr im Salon des Herrn Tanzlehrer **Friedel**, Moritzstraße Nr. 2, (Reichels Garten) wegen einer nöthigen Abstimmung zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

Kreidemanns Wirthschaft ladet heute Abend zu polnischen Karpfen ergebenst ein.

In Brosens Restauration heute Abend Topfbraten u. Schweinsknochen mit Klößen.

Diejenigen geehrten Mitglieder der **Urania**, welche bei den einzustudirenden Tänzen sich mit betheiligen wollen, werden gebeten, sich Sonntag Abend 6 Uhr in meinem Unterrichtsalon: Moritzstraße Nr. 2, einzufinden.

Hermann Friedel.

Sonntag Abend von 6 Uhr Übungsstunde.

Hermann Friedel.

Niedels Garten.

Heute außerordentliches Kränzchen.
Die Säle sind an diesem Abend decorirt worden. **E. S.**

Apollo.

Heute Sonnabend Abendunterhaltung in Herrn Mey's Kaffeegarten.
Der Vorstand.

Gesellschaftsfränzchen der Vergnügten,
1. Kränzchen Dienstag den 20. Januar.
Billetausgabe im Peterschlesgraben. **Der Vorstand.**

Die Gesellschaft **Lyra** befindet sich von heute an im Wiener Saal.



Launige Unterhaltung

der hier anwesenden Wiener Sängers
J. Peter sammt Frau u. **Sil. Stiller**
Sonntag den 18. Januar
im Felsenkeller in Lindenau
Anfang halb 4 Uhr Nachm.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und
Tanzmusik. **Julius Kopitsch.**

Wiener Saal.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und
Tanzmusik. **Julius Kopitsch.**

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik in

Siegels Salon.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag **Concert**, wobei ich mit Pfannkuchen, auch anderen Sorten, so wie mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens bedienen werde. Abends eine Veränderung. **C. A. Mey.**

Morgen Sonntag Concert- und Tanzmusik in **Tannerts elastischem Salon.**

Oberschenke zu Gohlis.

Morgen Sonntag Concert- und Tanzmusik.

Morgen Sonntag Nachmittags Concert im grossen Kuchengarten.

Thonberg.

Morgen Sonntag **Concert**, wobei ich mit frischen Pfannkuchen, gutem Kaffee und feinem Delzshauer bestens aufwarten werde. **S. Werthmann.**

Morgen Sonntag
Concert in Stötteritz,
(Militairmusik)

wobei diverse Kaffeekuchen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, feinste Gose und ausgezeichnetes Gersdorfer. **Schulze.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik.** **Sauschild.**

Gosenschenke zu Cuttritzsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik.** Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor.** **A. Arlandt.**

Kaffeegarten zum sächsischen Haus
in **Connewitz: Morgen Concert.**

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag Schlachtfest, Concert und Tanz, wobei ich mit extra feiner Döllnitzer Gose à Flasche 2 1/2 Ngr., nebst andern warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **M. Raundorf.**

Connewitz. Morgen Tanzmusik.**Petersschießgraben.**

Morgen Sonntag und Montag starkbesetzte **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **C. Hausstein.**

Morgen Sonntag Tanzmusik im Gräfe'schen Locale zu **Cutritzsch.**

Grüne Schenke.

Samstag, den 18. Januar, starkbesetzte **Tanzmusik.**

Gasthof zu Lindenau.

Morgen **Tanzmusik.**

Morgen 3 Mohren

Tanz.

Drei Mohren.

Morgen Sonntag frisches Gebäck, Pfannkuchen, so wie warme und kalte Speisen und ganz feine Getränke, wozu ergebenst einladet **J. Tarter.**

Von 3 Uhr an Tanz.

Blagwitz.

Morgen den 18. Januar Pfannkuchen mit verschiedener Fülle. **Düngefeld.**

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Sonntag Pfannkuchen und die feinsten Kaffeekuchen, guten Kaffee und ausgezeichnete Biere. Von vier Uhr an Tanz. **C. Gleichmann.**

Heute zum Schlachtfeste

lade ich meine werthen Gäste ergebenst ein. **Robert Pflock.**

Heute Schlachtfest bei Carl Beyer.

Das Mödnitzer ist ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest,

früh halb 9 Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wellsuppe bei **Illner, Magazingasse Nr. 3.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

August Wezel, Windmühlenstraße, weißer Hirsch.

Heute den 17. d. Mts. ladet zum Schlachtfest nebst Karpfen (polnisch) ergebenst ein **August Sorge.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

F. Senf, Quercstraße.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Meerrettig und Sauerkraut, Karpfen (polnisch) ergebenst ein

C. S. Schlegel, kl. Windmühlengasse Nr. 11.

Heute Schlachtfest in

Brenners Restauration.

Neue Sendung delicates Mödnitzer und andere gute Biere, zu jeder Zeit Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, auch Bratwurst und diverse Sorten kalte Speisen empfiehlt **Werner der Vetter,** Sack Nr. 9, wo das rothe Lämpchen brennt.

Heute Schlachtfest bei

C. F. Mühlner, Ulrichsgasse Nr. 45.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein

C. Ch. Prager, Antonstraße Nr. 1.

Bierhalle.

Heute Sonnabend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **G. Böhne, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wobei launige Abendunterhaltung. **A. Jbbe.**

* Morgen früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe im wilden Manne. **C. Jacob.**

Die Eisbahn auf Schimmels Teiche ist gut und sicher zu befahren. verw. **Köhler.**

Das **Dresdner Feldschlösschen-Bier**, bei **John** im Gewandgäßchen, ist der Wahrheit gemäß, einem geehrten Publicum zu empfehlen.

Richtenhainer
erhielt frische Zufuhr und empfiehlt als ausgezeichnet
Karl Ernst Hoepffner.

Verloren wurde Mittwoch den 14. d. M. Abends vom Neumarkt bis an das Schützenhaus ein Bambusrohr mit weißem Knopfe und schwarzer Schnure mit Quasten. Der Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann in Auerbachs Hofe.

Verloren wurde am Donnerstag aus einem Paket vom Markt bis Reichels Garten 3 1/2 Elle schwarzer Camelot, 2 Ell. weiße Gaze und 3/4 Ellen schwarzer Sammetmanchester. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung große Windmühlenstraße Nr. 34, 2 Treppen abzugeben.

Ein silberner Fingerhut mit Stahlboden wurde auf dem Moritzdamm oder in dessen Nähe verloren. Wer denselben auf dem Brühl im schwarzen Kreuze 2 Treppen vorn heraus abgibt, erhält eine Belohnung von 20 Ngr.

Derjenige Herr, welcher bei dem letzten Kränzchen der 16. Compagnie im Peterschließgraben einen unrechten Hut an sich genommen und ihn wieder zu bringen versprach, möge den Hut doch wieder bringen und den seinigen dafür in Empfang nehmen.

Entflohen ist eine **Pfaubenne**. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben in „Stadt Dresden.“

Abhanden gekommen ist gestern Mittag zwischen 12 und halb 1 Uhr von der großen Fleischergasse bis in die Hainstraße ein junger englischer Wasserhund, braun von Farbe mit blauem Lederhalsband. Der Ueberbringer dieses Hundes erhält von dem Portier im Hotel de Pologne eine angemessene Belohnung.

20 Ngr. Belohnung demjenigen, welcher einen entflohenen Canarienvogel auf die Mühlg. 2/777, 2 Treppen hoch zurückbringt.

Ein schwarz- und weißgefleckter Wasserhund ist zugelaufen, und kann auf der hohen Straße Nr. 30 B, 1 Treppe hoch, links, gegen Futterkosten abgeholt werden.

Den 14. d. M. ist von hiesiger Scharfrichterei ein in Cur übergebener großer gelber Fleischhund entlaufen. Es wird gebeten, denselben gegen Dank oder Belohnung daselbst abzuliefern. Leipzig, den 16. Januar 1846.

F. Gebhard, Scharfrichtereibesitzer.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 58,039 g, 73,027 g, 82,540 g, 99,971 g, 2413 h, so wie der Interimscheine Nr. 8313 und Nr. 9584, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Erinnerung. Die im Laufe des Jahres 1831 mit Leichen Erwachsener besetzten Gräber, so wie die im Jahre 1836 mit dergleichen von Kindern, kommen im Laufe des gegenwärtigen Jahres zum Verfall. **Heyne**, Todtengräber.

Diejenigen meiner Freunde, welchen ich seit längerer Zeit Bücher geliehen habe, ersuche ich mir selbige bald wieder zurückzugeben. Leipzig, den 16. Januar 1846.

Gustav Meckerlein.

Kameraden! Habt Acht!

Heute ist die vielfach besprochene zweite Wahl. Ein Sachse sollte es sein, ein Leipziger Bürger sollte es sein, ein Kamerad sollte es sein! In dem Verzeichnisse stimmberechtigter und wählbarer Bürger unserer Vaterstadt suchte auch ich einen gewissen, nicht einmal hier promovirten Dr. med. und siehe da, ich suchte vergebens und fand nur einen Lohnkutscher gleiches Namens. Wie reimt sich das zusammen?

Einer für Viele.

Zur Wahl!

An Gesinnungstüchtigkeit stehen sich alle 3 Candidaten gleich, es gilt also nur den Fähigsten zu wählen. Ein Mißgriff hierin würde dem Institute verderblich werden! 7.

Erwiderung. Wenn das mir durch die Stadtpost anonym Mitgetheilte auf sicherem Grund der Wahrheit beruht, warum nennet sich der theilnehmende ehrliche Freund nicht mit seinem Namen? — Wenn er das ist, so würde er mir einen großen Dienst erweisen, mir seinen Namen wissen zu lassen, indem ich ihm hiermit die größte Verschwiegenheit zusichere. Sollte er aber dieses unterlassen, so halte ich seine Zuschrift für die größte Unwahrheit, ihn selbst aber für einen niederträchtigen Schurken und Verleumder. **Kreisch.**

Jacob, zwei Mädchen und die Erfahrung.

Jac.: Mächtig seid Ihr, doch welche von Euch wird die Mächtigere heut' sein?

Erz.: Was die Stumme nicht wirkt, wirkt die Lärmende nie!

O schöne Stumme, die der Liebe Qual
Bisher nicht kannte, schon unsre Herzen,
Daß Venus nicht bereinst für unsre Schmerzen
Sich räche, und Dir sende hoffnungslose Wahl!

Doch Du, Zerline, liebevolles Kind,
Wirst bald, ich ahn' es, Dir die Flügel fengen,
Bald wird Masetto sich an Deine Seite drängen,
Dann naht auch Don Juan sicherlich geschwind.

Jede, wo es geht, dem kalten oder liebeglähenden von Euch folgend Sinn! Beim Maskenball dies angehend gewiß gut. Sein lönnend einer schönen Stummen dort oder lauten Bewohnerin Larve. Daher heut so Ihr auf Ihm.

Ihrem innigen Vertrauen sage ich meinen herzlichsten Dank mit der Bitte, solches nie dem Zweifel preiszugeben. Ohne Ursache bitten Sie um Verzeihung; nie kann und werde ich meine glücklichsten Gefühle der Liebe mit schwärmerischen Geberden bezeichnen. Sehnsuchtsvoll sehe ich den Tag unseres Wiedersehens nahen. S.

Heute wurde meine liebe Frau, **Leopoldine**, geb. **Robitsch**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 15. Januar 1846. **J. G. Dittrich.**

Thespis. Morgen früh punct 10 Uhr Generalversammlung im Gesellschaftslocale. **Julius Lopiſch.**

Sonntag den 18. Januar Nachmittags 4 Uhr Generalversammlung der Schweizergesellschaft im gewöhnlichen Locale. Der Vorstand.

Heute Nacht $\frac{1}{2}$ Uhr starb in ihrem 71. und 2 monatlichen Lebensjahre unsere gute Tante, die verwitwete **Möbius**. Mit großen Schmerzen widmen diese Anzeige unsern Freunden und Bekannten Leipzig, den 16. Januar 1846.
die tiefbetrübten **Sinterlassenen**.

Heute Vormittag 11 Uhr starb nach kurzem Krankenlager an Entkräftung unser innig geliebter Vater und Schwiegervater, der Königl. Sächs. Finanz-Procurator und Adv. Herr **Johann Samuel Seyer**, in seinem 73sten Lebensjahre. Indem wir alle unsere geehrten Anverwandten und Freunde von diesem für uns unersehlichen und schmerzlichen Verluste, jedoch nur auf diesem Wege, in Kenntniß setzen, bitten wir tiefbetrübt um stille Theilnahme. Leipzig und Dublin, den 15. Jan. 1846.

Adv. **Emil Seyer**,
Otto Seyer, } als Söhne.
Agnes Seyer, geb. **Friſſche**,
als Schwiegertochter.

Nach längeren Leiden entschlief heute Nachmittag halb 2 Uhr sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Morgen Sonntag den 18. Januar, Vormittag 10 Uhr, Versammlung im Gewandhause. Der Vorstand d. d.-kath. Gemeinde.

ger, **Christian Rudolph Weber**, Steindruckereibesitzer allhier, in seinem 46. Lebensjahre. Verwandten und Freunden diese schmerzliche Nachricht mit der Bemerkung, daß wir uns, nach der Gesinnung des Verstorbenen, äußerer Zeichen der Trauer enthalten werden. Leipzig, den 16. Jan. 1846.

Die Sinterlassenen.

Donnerstag den 15. Januar, Abends 10 Uhr, endete nach vielen Leiden sanft ihre irdische Laufbahn unsere gute Gattin und Mutter. Dieß zur Nachricht allen Verwandten und Freunden. Leipzig, am 16. Januar 1846.

J. A. Bachmann.

Zur Nachricht für die Mitglieder des Advocatenvereins.

Versammlungsort zur Theilnahme an dem Leichenbegängnisse des verst. Collegen Finanzprocur. **Seyer**: Krafft Hof, in der Wohnung des Herrn Dr. **Puttrich**, morgen, Sonntags, Nachmittags 3 Uhr. **Der Vorstand** des Advocatenvereins.

Einpaffirte Fremde.

Adam, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Brandt, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Bodenstein, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Brachmann, Kfm. v. Augsburg, St. Rom.
v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, S. de Russie
Bachmann, Kfm. v. Benschhausen, Kranich.
Bürger, Kfm. v. Weisensfels, Hotel de Pol.
Baldenecker, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
v. Bärenstein, Kammerh. v. Barchau, d. Haus.
Becker, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.
Chollet, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
v. Döhnig, Offic., v. Berlin, St. Rom.
Dießhold, Calculat. v. Dresden, St. Bresl.
Dellkamp, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.
v. Eiß, Baron, v. Berlin, Stadt Breslau.
Fiedler, Kfm. v. Freiburg, Petersstraße 13.
Frommelt, Kfm. v. Baugen, Rheinischer Hof.
Goldhacker, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Gärtner, Stallmstr., v. Gera, Hotel de Prusse.
Goerg, Kfm. v. Chalons, Hotel de Pologne.
Gürth, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pologne.

Haubold, Fabrikant von Chemnitz, Rheinischer Hof.
Hänte, Fabr. v. München, und
Herzberg, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Helder, Kfm. v. Basel, Hotel de Saxe.
Jannot, Kfm. v. London, Stadt Breslau.
Jacobson, Antiq. v. Dresden, Hotel garni.
von Köge, Particulier von Düben, Rheinischer Hof.
Kugleb, Dekon. v. Gr. Pſchepa, und
Krause, Kfm. v. Bismarck, St. Dresden.
Leonhardt, Fräul., v. Zeig, grüner Baum.
Löwenthal, Kfm. v. Dessau, Stadt Mailand.
Lorbacher, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
v. Linſingen, Frau, v. Dresden, und
Löber, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
Müller, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
Montag, Leutn., v. Dresden, Stadt Breslau.
Mengen, Kfm. v. Biersen, Hotel de Saxe.
v. Nowitzky, Part. v. Wittenberg, St. London.
Nidel, Rent. v. Halle, Hotel de Baviere.

v. Olmenhausen, Part. v. Dresden, Palmb.
Poppe, Kfm. v. Zeig, grüner Baum.
Prodollet, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Reinhardt, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Reinhard, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Reinicke, Fräul., v. Braunschweig, und
Reich, Ingen. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Röder, Part. v. Königsberg, Palmbaum.
Steinweg, Kfm. v. Lüdenscheid, Hotel de Pol.
v. Suchadolſki, Graf, v. Lublin, St. Rom.
Siebers, Apoth. v. Geithain, Hotel de Russie.
Schmidt, Frau, v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Starschedel, Gutsbes. v. Großschepa, Elephant.
Schmidt, Dekon. v. Berlin, und
Stennojoſſ, Amtm. v. Frasdorf, Palmbaum.
Tschude, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Wolf, Antiq. v. Dresden, Hotel garni.
Wagner, Kfm. v. Langensalza, Hotel de Bav.
Zichmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.
Zimmermann, Kfm. von Hamburg, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Polz.**